©Badischer Landesverein für Naturkunde und Naturschutz e.V.; download unter www.blnn.de/ und www.zobodat.at

Mitt. Bad. Landesver. Naturkunde u. Naturschutz	N. F. 6	3	190—194	Freiburg im Breisgau 1. Januar 1955

Verzeichnis von Habichtskräutern der Untergattung Euhieracium des Zähringer Burgberggebietes bei Freiburg i. Br.

Von **Alfred Kraiss,** Freiburg i. Br.

Die gelben Blütenköpfe der Habichtskräuter stehen vom Frühjahr bis Herbst allenthalben in den Wäldern (Untergattung *Euhieracium*) sowie auf Matten und an Weinbergrändern (vielfach Untergattung *Pilosella*). Die Beschäftigung mit dieser Pflanzengruppe ist ganz besonders reizvoll und anregend. Wie bei anderen polymorphen, noch in voller Entwicklung begriffenen Gattungen sind auch hier die Einzelarten nicht scharf getrennt, vielmehr durch zahllose Übergänge verbunden, so daß sich die Formen gleitend aneinanderreihen. Aber während z. B. bei der ebenfalls vielgestaltigen Gattung der Wildrosen wohl ein Ineinanderfließen der Formen systematisch nahestehender Arten allgemein zu beobachten und als ein Vorgang ohne geschlechtliche Vermischung zu deuten ist, sind die Zwischenformen entfernt stehender Rosenarten selten. Letztere unterscheiden sich u. a. auch dadurch, daß die Hagebutten meist unfruchtbar bleiben und vorzeitig abfallen; es sind Kreuzungsprodukte. Eine entsprechende Erscheinung fehlt bei den Hieracien anscheinend völlig. Daß hier (auch zwischen fern stehenden Arten) „hybridogene Zwischenarten in ungeheurer Individuenzahl auftreten, hat (nach H. ZAHN) seinen Grund in der fast ungeschwächten Fruchtbarkeit der hybriden Hierarcien, die durch die parthenogenetische Samenbildungsmöglichkeit noch gesteigert wird und namentlich in ihr noch das Mittel besitzt, einmal durch Fremdbestäubung gebildete Formen zeitlich kaum begrenzt zu erhalten. Eine große Zahl unserer Zwischenarten dürfte nichts weiter als geschlechtlich oder parthenogenetisch oder auf beide Weisen vermehrte Urhybriden (hybridogene Arten) sein, der Rest rezente Bastarde und phylogenetisch entwickelte Formen". Für einen Teil solcher Urhybriden muß aus der heutigen Verbreitung der entsprechenden Formen eine bereits eiszeitliche Entstehung gefolgert werden.

Das scheinbare Chaos der Formen ist durch mühevolle Arbeiten der Hieraciologen weitgehend aufgehellt. Besonders verdanken wir diesen Fortschritt dem Scharfblick eines HERMANN ZAHN, Karlsruhe, an Hand dessen meisterhafter Monographien über die mitteleuropäischen Hieracien wir uns von deren „wunderbaren Abhängigkeitsverhältnissen und phylogenetischen Beziehungen" Schritt für Schritt überzeugen lassen können.

Nunmehr werden die Hieracien nach H. ZAHN eingeteilt in „Hauptarten" (z. B. *H. murorum* L.) und „Zwischenarten" (z. B. *H. praecox* SCH.-BIP. = *pallidum — murorum*). Doch sind das nur theoretische Sammelbegriffe, keine Arten. Erst bei der weiteren Unterteilung in „Unterarten" (subspecies) kommt das zu Tage, was wir gemeinhin unter Arten verstehen. Die Unterarten werden noch bis mehrfach weitergegliedert. Wenn so die „Varietäten" — z. B. der Ua. *glauciniforme* oder *exotericum* der Liste — in ihrer Bezeichnung bisweilen andere Unterarten namentlich widerspiegeln, soll auch hier noch Unterscheidungen von systematischem Wert Ausdruck verliehen werden. „Wuchs"-Formen haben keine systematische Bedeutung[1].

[1] Mäh- und Kümmerformen, in den Garten versetzte Pflanzen usw. können leicht ein abweichendes Aussehen annehmen. Zur Vermeidung von Unsicherheiten werden zweckmäßig nur gut ausgebildete Exemplare zur Beurteilung herangezogen.

©Badischer Landesverein für Naturkunde und Naturschutz e.V.; download unter www.blnn.de/ und www.zobodat.at

Indem Verfasser es unternimmt, ein Verzeichnis selbst aufgenommener Hieracien des Zähringer Burgberggebietes aufzustellen, stützt er sich auf langjährige Beschäftigung mit dieser Pflanzengruppe und auf frühere Zusammenarbeit mit Hieraciologen. Zudem scheint das genannte kleine Teilgebiet eine besonders reiche Zusammensetzung zu beherbergen. Freilich kann das Verzeichnis, dem zur Ergänzung Funde aus der näheren Umgebung (in Klammern) beigefügt werden, nach nur wenig über zweijähriger Beobachtung keinesfalls Anspruch auf Vollständigkeit erheben. Belegexemplare befinden sich im Privatherbar des Verfassers.

Geographisch umschließt das Gebiet (Meßtischblatt 7913 Waldkirch) eine etwa 2 qkm große Fläche zwischen Wildtal und Reutebachtal. Höhe des Burgberges 478,3 m, Absinken zur Freiburger Bucht auf 290 bis 250 m. Das Gebirge ist Gneis, dessen verschiedenartige Zusammensetzung schon topographisch in die Erscheinung tritt. Die Verwitterungsböden sind stellenweise sehr dünn, auch neigen sie bei reicherem Sandgehalt zur Heidebildung. Waldbestand: meist Buchen mit eingestreuten Nadelholzwäldchen.

Alles Nähere ist aus der Liste zu ersehen. Hervorzuheben ist der überraschende Einzelfund von *H. deltophyllum* var. *Joratense* als weit vorgeschobenem Posten dieser Form des franz. Jura und der SW-Schweiz. *H. racemosum* aus dem Glottertal dürfte aus südlichen Weinbaugebieten verschleppt sein.

H. praecox Sch.-Bip. *(= pallidum — murorum)* **A. H. trichopraecox Z.** — Ua. 20. *similatum* Jord. b. *retrodentatum* Sudre mehrfach. c. *rarinaevum* Sudre Reutebachtal u. W-Hang, ziemlich selten. — Ua. 22. *bounophilum* (Jord.) Z. a. *genuinum* Z. 2 Formen, N- bis S-Hang, (Schauinsland, Krinne). — Ua. 27. *ovalifolium* (Jord.) Sudre a. *genuinum* Tout. Eine Form häufig, eine zweite selten. c. *divergens* Sudre NW-Hang, (Mondhalde). — Ua. 31, *eu-praecox* Z. a. *normale* Sch.-Bip. (Kaiserstuhl, Wachenheim). — Ua. 32. *fragile.* Jord. a. *typacum* Z. vereinzelt am hohen N-Hang, (Kienberg). — Ua. 33. *glaucinum* Jord. a. *normale* Tout. 2 Formen, Reutebachtal, kümmerliche Exemplare. c. *subglaucinum* Tout. 2 Formen (Kienberg, Untermünstertal. — Ua. 34. *glauciniforme* Z. (= *glaucinum* — *murorum*). a. *oegocladiforme* Tout. (Wachenheim). b. *pseudomicropsilon* (Tout.) Z. in der Form *subgentile* Z. ob Rebberg (Form *verum* Z. Weingarten b. Bruchsal). d. *exotericiforme* Tout. 2 Formen NW-Hang, Rain, oberes Wildtal, (Kaiserstuhl). e. *silvularifolium* Tout. oberer O-Hang, selten. f. *grandidentifolium* Tout. Rain, größerer Bestand, (Roßkopf, Kandel).

H. praecox B. H. cinerascens (Jord.) Z. — Ua. 1. *cinerascens* (Jord.) Z. a. *genuinum* Z. 3 Formen, davon 2 mehrfach. — Ua. 8. *medium* (Jord) Z. a. *petiolare* Gren. u. Godr. 6 Formen, z. T. mehrfach (auch Wiedener Eck). b. *fissifolium* Sudre mittl. NW-Hang, selten. — Ua. 9. *recensitum* Sudre a. *genuinum* Z. Reutebachtal bis tiefer NW-Hang. — Ua. 24. *fraternum* Sudre a. *verum* Z. vielfach. b. *pleiodontum* Z. u. c. *pseudopallidulum* Rom u. Z. sehr vereinzelt. — Ua. 29. *oegocladum* Jord. a. *genuinum* Z. Rain, (Roßkopf). b. *serratifoliiforme* Tout. mittl. NW-Hang, selten.

H. murorum L. A. H. eu-murorum Z. — Ua. 26. *subnemorense* Z. c. *euryphyllum* (Tout.) Z., tieferer NW-Hang, (Gießhübel). — Ua. 33. *serratifolium* Jord. a. *genuinum* Z. (Belchen, Krinne). b. *ellipticum* Z. (Schauinsland). — Ua. 37. *perviride* Z. a. *genuinum* Z. (Trubelsmatt). — Ua. 40. *pseudosilvularum* Z. vereinzelt, Rain, (Schönberg). — Ua. 52. *lacistopterum* Z. (Heuberg b. Kandern). — Ua. 82. *aspretinum* Z. (2 Formen, Kandel, Belchen). — Ua. 185. *micropsilon* (Jord.) Z. vielfach. — Ua. 194. *nemorense* Z. a. *genuinum* Z.

©Badischer Landesverein für Naturkunde und Naturschutz e.V.; download unter www.blnn.de/ und www.zobodat.at

4 Formen, mehrfach, davon Form *ovalifrons* Z. ob Rebberg (u. Schönberg). b. *cophosinuosum* Z. (Schönberg). — Ua. 195. *euchloroprasinum* Z. a. *genuinum* Z. mittl. Wildtal, tiefer W-Hang, (Schönberg). c. *cophogonioides* Z. ob Rebberg, (Schönberg). — Ua. 201. *viridicollum* (JORD.) Z. a. *genuinum* Z. (Roßkopf, Flaunser, Schauinsland). — Ua. 202. *aspreticolum* (JORD.) Z. a. *normale* Z. (Trubelsmatt). — Ua. 218. *pseudonemorense* Z. (Schönberg). — Ua. 219. *sericellipes* Z. mittl. NW-Hang; ob Rebberg, (Roßkopf, Halde — Hörnle). — Ua. 228. *Durschianum* Z. (Belchen-Südhang). — Ua. 229. *semiirrignum* Z. a. *genuinum* Z. (Schauinsland, Belchen). b. *pityophilum* Z. (Kandel). — Ua. 240. *gentile* (JORD.) SUDRE a. *genuinum* Z. (2 Formen, Schauinsland). b. *silvivagum* SUDRE (Trubelsmatt). — Ua. 242. *stenocranum* (OMANG) Z. Reutebachschlucht. — Ua. 248. *cardiophyllum* (JORD.) Z. 1. *normale* Z. vielfach, 2. *virens* SUDRE (Schönberg ob Ebringen). — Ua. 249. *Bruyereanum* (BIAU) Z. (2 Formen, Weingarten b. Bruchsal). — Ua. 253. *grandidens* (DST.) Z. a. *genuinum* Z. mehrfach (auch Martinsfelsen, oberes Wildtal). Ua. 258. *silvularum* (JORD.) Z. a. *genuinum* Z. Wildtal, (Roßkopf, Merkelweg, Kandel, Schauinsland, Halde — Hörnle, Krinne — Belchen), — Ua. 266. *exotericum* (JORD.) SUDRE a. *genuinum* Z. 3 Formen häufig, 3 weitere zerstreut. c. *pseudosilvulariforum* TOUT. 3. Formen, hoher O-Hang, mittl. u. oberes Wildtal, (Martinsfelsen, Wiedener Eck — Belchen). d. *pseudograndidentifolium* TOUT. W- u. N-Hang, Reutebachtal. e. *cardiophyllotropum* ROM. u. Z. Reutebachtal, NW-Hang, (Wiedener Eck). f. *malacophyllum* Z. hoher NW-Hang, selten. — Ua. 286. *circumstellatum* Z. b. *Berkanum* BORNM. u. Z. Reutebachtal, selten. d. *normale* Z. (Balingen, u. zw. Fuß des Lochen). — Ua. 315. *subirriguiforme* Z. a. *genuinum* Z. (Belchen, Kandel).

H. maculatum Sm *(= praecox — Lachenalii)* **A. H. divisum (JORD.) Z.** — Ua. 2. *asperatum* (JORD.) Z. (Kienberg, Ebringen). — Ua. 3. *eu-maculatum* Z. b. *spilophaeum* JORD. in der Form *inquinatum* SUDRE *oberhalb Lochmatten.* — Ua. 4. *tinctum* (JORD.) Z. b. *picturatum* SUDRE (mehrfach am W-Rand des Rheintals). — Ua. 5. *naevuliferum* (JORD.) Z. a. *genuinum* Z. Leheneck. d. *acutatum* SUDRE, Rain, (Kienberg). — Ua. 6. *divisum* (JORD.) Z. a. *genuinum* SUDRE mittl. NW-Hang, selten.

H. maculatum B. H. arenarium Z. — Ua. 6. *eu-arenarium* Z. a. *genuinum* Z. (Kandern — Schopfheim). d. *pseudocommixtum* TOUT. (2 Formen, wie vorher, Roßkopf).

H. maculatum C. H. approximatum (JORD.) Z. — Ua. 1. *eu-approximatum* Z. a. *genuinum* Z. Reutebachtal, (Unterelsaß). d. *acuminatifrons* TOUT. Rain.

H. Lachenalii GMEL. A. H. sciaphilum Z. — Ua. 1. *eu-Lachenalii* Z. a. *genuinum* Z. oberhalb Pochgasse, (Kandern — Schopfheim). — Ua. 2. *eu-fastigiatum* Z. a. *genuinum* Z. (Merkelweg nahe St. Peter). — Ua. 9. *chlorophyllum* (JORD.) Z. a. *genuinum* Z. (Weingarten b. Bruchsal). — Ua. 14. *argillaceum* (JORD.) Z. a. *genuinum* Z. 2 Formen, Schlauderberghof. e. *asperatum* SUDRE Schlauderberghof. — Ua. 17. *pinnatifidum* (LOENNR.) Z. a. *genuinum* DST. (Wachenheim). — Ua. 51. *consociatum* (JORD.) Z. a. *genuinum* Z. (2 Formen, Halde — Hörnle). b. *consociatiforme* Z. (ebendort). — Ua. 71. *perscissum* (JORD.) Z. a. *genuinum* Z. (2 Formen, Belchen, Kandel).

©Badischer Landesverein für Naturkunde und Naturschutz e.V.; download unter www.blnn.de/ und www.zobodat.at

H. Lachenalii B. H. irrignum (Fr.) Dst. — Ua. 23. *subviriduliceps* Z. (Halde — Hörnle, Kandel). — Ua. 36. *subirriguifrons* Z. a. *genuinum* Z. 2 Formen, mittl. NW-Hang, Schimperlehof. — Ua. 38. *acutatifrons* Z. a. *genuinum* Z. mittl. NW-Hang. — Ua. 54. *lepidulum* (Stenst.) Z. b. *haematophyllum* Dst. Rottecksruh, selten.

H. Lachenalii C. H. anfractum (Fr.) Z. — Ua. 17. stipatiforme (Dst.) Z. a. *genuinum* Z. 3 Formen, unterhalb Martinsfelsen, (Schauinsland — Belchen, Kandel). — Ua. 28. *substipatiforme* Z. a. *genuninum* Z. 3 Formen (Schauinsland — Belchen, Kandel).

H. Lachenalii D. H. acuminatum (Jord.) Z. — Ua. 22. *aspernatum* (Jord.) Z. 2 Formen, Nadelholzwäldchen ob Vorstädtle, Burgackerweg.

H. levigatum Willd. (= *Lachenalii — umbellatum*) **A. H. Gothicum (Fr.) Z.** — Ua. 1. *Knafii* (Čelak.) Z. a. *genuinum* Z. (Hünersedel nahe Schweighausen).

H. levigatum B. H. tridentatum (Fr.) Z. — Ua. 1. *eu-tridentatum* Z. b. *polyphyllum* Z. Reutebachtal.

H. levigatum C. H. rigidum (Dst.) Z. — Ua. 75. *levigans* Z. a. *genuinum* Z. (Merkelweg am Flaunser).

H. umbellatum L. — Ua. 1. *eu-umbellatum* Z. a. *commune* Z. zahlreiche Formen. i. *pubescens* Sudre vereinzelt.

H. laurinum A. T. (= *umbellatum* > *Sabaudum*). — Ua. 2. *Vasconicum* (Jord.) Z. a. *normale* Z. NW-Hang, Schlaarenberg, selten.

H. Sabaudum L. A. H. autumnale Z. — Ua. 2. *eu-Sabaudum* Z. a. *autumnale* Griseb. (Bruchsal.) — Ua. 6. *obliquum* (Jord.) Sudre a. *genuinum* Z. häufig. — Ua. 8. *pseudograndidentatum* Z. a. *genuinum* Z. NW-Hang, Michelbachtälchen. — Ua. 10. *salicetorum* Sudre a. *genuinum* Z. (Bruchsal). — Ua. 13. *fruticetorum* (Jord.) Z. 2. Formen, vielfach, (auch Gießhübel, Bienwald).

H. Sabaudum B. H. boreale (Fr.) Z. — Ua. 3. grandidentatum (Jord.) Z. d. *Vivariense* Jord. NW-Hang bis Reutebachtal. — Ua. 4. *virgultorum* (Jord.) Z. a. *genuinum* Z., 4 Formen, mehrfach. — Ua. 6. *rigens* (Jord.) Z. auf der Höhe etwa 200 m südl. Ruine, selten. — Ua. 7. *nemorivagum* Jord. a. *genuinum* Sudre häufig, eine andere Form selten. c. *subsalignum* Jord. Gundelfinger Wald, selten. e. *eunemorivagum* Z. 3 Formen, u. a. *oligodontum* Z. l. *anceps* Jord. Gundelfinger Wald, selten. — Ua. 9. *concinnum* (Jord.) Z. a. *salticolum* Jord. NW-Hang, Waldbrunnen, Bahneinschnitt Wildtal auf Dogger. b. *macrodontum* Jord. NW-Hang, ob Rebberg, Michelbachtal e. *virentiforme* Z. NW-Hang, Waldbrunnen, Schlaarenberg. — Ua. 13. *subrectum* (Jord.) Z. a. *genuinum* Z., ob Rebberg, selten.

H. flagelliferum Ravaud (= *Sabaudum — Lachenalii*). — Ua. 1. *deltophyllum* (A. T.) Z. b. *Joratense* Rapin. Diese zwischen Isère und Genfer See, im Wallis und bei Bern beheimatete Form wurde am 9. 7. 1953 in einem Einzelexemplar am NW-Hang gefunden. 1954 blieb die Pflanze bei Kahlschlag vorläufig aus. Die Pflanze ist in der Umgebung weiter zu suchen.

H. lycopifolium Froel. (= *Sabaudum — prenanthoides*) **B. H. Vallesia-**

©Badischer Landesverein für Naturkunde und Naturschutz e.V.; download unter www.blnn.de/ und www.zobodat.at

cum Z. — Ua. 3. *eu-lycopifolium* Z. (Das bekannte Vorkommen von der Südseite des Freiburger Schloßberges.)

H. racemosum W. u. K. B. H. Waldsteinianum Z. — Ua. 12. *tenuifolium* Host (Glottertal, Weinberggemäuer zwischen Rinzberghof u. Kurhaus, am 21. 9. 1952 reichlicher Bestand. Wohl mit Reben eingeschleppt).

Schrifttum:

Ascherson, P. u. Gräbner, P.: Synopsis d. Mitteleurop. Flora, 12. Bd., 2. u. 3. Abt. betr. Euhieracien, bearbeitet von K. H. Zahn, Leipzig 1935 u. 1938.

Hegi, G.: Illustr. Flora von Mitteleuropa, Bd. VI 2, Hieracien bearbeitet von K. H. Zahn. München, Lehmanns Verlag.

Mehnert, K. R.: Petrogr. Übersichtskarte d. Hochschwarzwalds. — N. Jb. Mineral., Abh. **85**, 1953.

Oberdorfer, E.: Pflanzensoz. Exkursionsflora für SW-Deutschl. u. d. angrenz. Gebiete. Stuttgart 1949.

Schack, H.: Hieracia Thuringiae et Franconiae. — Mitt. Thür. Bot. Ver., N. F. **39**, 1930.

Vollmann, F.: Flora v. Bayern. Stuttgart 1914.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mitteilungen des Badischen Landesvereins für Naturkunde und Naturschutz e.V. Freiburg i. Br.

Jahr/Year: 1953-1956

Band/Volume: NF_6

Autor(en)/Author(s): Kraiss Alfred

Artikel/Article: Verzeichnis von Habichtskräutern der Untergattung Euhieracium des Zähringer Burgberggebietes bei Freiburg i. Br. (1955) 190-194